

WIE KANN ICH MEINE SCHÜLER/-INNEN MIT EINEM BNE-ANSATZ BEWERTEN?

Jede Begehung ist einzigartig, die Perspektive und die Ziele des Tages sind jedes Mal andere. Die hier vorgeschlagenen Bewertungsansätze sollen Sie inspirieren, sie müssen jedoch an den Kontext angepasst werden. Bei einem BNE-Ansatz sind ganz unterschiedliche Formen der Bewertung möglich.

Zunächst spüren Sie gefühlsmässig, ob die Begehung funktioniert hat oder nicht. Es macht einen Unterschied, ob es Spannungen, Verhaltensprobleme, mangelndes Interesse gab oder im Gegenteil, wenn es eine lockere Stimmung, Lieder und regen Austausch gab und sich in der Klasse etwas bewegt hat. Die Bewertung der gesetzten LP21-Ziele kann natürlich auch auf klassische Weise erfolgen. Es ist jedoch stets wichtig, dass die Schüler/-innen anhand konkreter Beobachtungen bewertet werden, die sie selbst gemacht und über die sie diskutiert haben. Es ist durchaus möglich, während der Begehung eine Bewertung vorzunehmen, z.B. durch die Organisation einer Schatzsuche, die Abfrage der Anzahl überquerter Fließgewässer oder der Farbe eines bestimmten Gebäudes, etc. Die Kinder können auch aufgefordert werden, zu zeichnen, ein Lied zu erfinden usw.

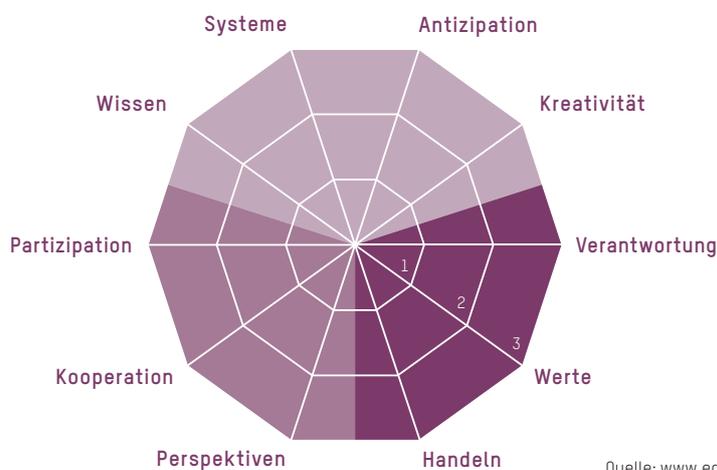
Die Tabelle im Anhang (Seite 18) listet die BNE-Kompetenzen auf, die am ehesten während einer Begehung entwickelt werden. Wenn der Rundgang zu den meisten dieser Kriterien einen Bezug hat, können Sie davon ausgehen, dass Sie ein BNE-Projekt auf die Beine gestellt haben. Hintergründe zum BNE-Ansatz finden Sie hier: www.education21.ch/de/bne

Die 5 Dimensionen der NE

- Gesellschaft (Individuum und Gemeinschaft)
- Umwelt (natürliche Ressourcen)
- Wirtschaft (tragfähige Prozesse)
- Raum (lokal und global)
- Zeit (gestern, heute und morgen)

Quelle: www.education21.ch/sites/default/files/uploads/pdf-d/bne/BNE-Trilogie_2018.pdf

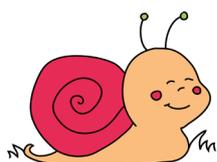
Kompetenzen



Quelle: www.education21.ch/de/bne-kompetenzen

Tabelle zur Evaluation von BNE-Kompetenzen

Kriterien	vorhanden	nicht vorhanden
Die Schüler/-innen ...		
Interdisziplinäres und mehrperspektivisches Wissen aufbauen		
... stellen Verbindungen zwischen Beobachtungen und Wissen her.		
... integrieren dieses Wissen in ihren Alltag.		
Sich als Teil der Welt erfahren		
... sind engagiert, zeigen sich neugierig, machen eigene Erfahrungen, übernehmen Verantwortung und Initiative.		
... sind offen gegenüber ihren körperlichen und emotionalen Empfindungen und drücken diese aus.		
... zeigen Empathie für ihre Umwelt und entwickeln Ideen zur Verbesserung von Situationen.		
Vernetzt denken		
... entdecken Wechselwirkungen zwischen der sozialen, ökologischen, wirtschaftlichen, zeitlichen und räumlichen Dimension.		
... erkennen Interaktionen zwischen Menschen, der natürlichen Umwelt oder der gebauten Umwelt.		
... versetzen sich in die Lage unterschiedlichster Akteure (Tier, Autofahrer, Strassenarbeiter etc.), um deren Bedürfnisse, Interessen, Grenzen besser zu verstehen.		
Gesellschaftliche Prozesse mitgestalten		
... erkennen die soziale Dynamik, die in ihrer Umgebung spielt.		
... tauschen sich über ihre Werte aus und formulieren ihre eigene Einschätzung zu einer Situation, die während eines Rundgangs beobachtet wurde.		
... nehmen an einem gemeinsamen Projekt teil.		
Spezifische Kriterien		
... achten auf ihre eigene Sicherheit und die der anderen.		
... passen ihre Kleidung den Wetterbedingungen an.		
... berücksichtigen verschiedene Kriterien einer nachhaltigen Entwicklung. So besteht ihr Picknick beispielsweise aus lokalen und gesunden Lebensmitteln in Mehrwegverpackungen.		



Die Schüler/-innen werden schöne, prägende Erfahrungen machen.